

Hennenpost

1. Sonderausgabe zum Tiberanda-Stadtfest



Eine Woche „Tiberanda“

Die Kinderstadt Tiberanda ist für dieses Jahr beendet. Eine spannende und heiße Woche liegt hinter den Bewohnern.

Vom 30. Juli bis zum 04. August 2018 wurde wieder die Kinderstadt neben der Volkshochschule in Meiningen aufgebaut. Insgesamt 121 Kinder im Alter von sieben bis dreizehn Jahren haben „Tiberanda“ bewohnt und in 14 Berufen, vom Schauspieler, Künstler oder Förster bis zum Steinmetz gearbeitet. Die 14 Berufsleiterinnen und Berufsleiter sowie die rund 45 Helferinnen und Helfer standen den Kindern bei der Umsetzung ihrer Aufgaben mit Rat und Tat zur Seite. In unserer ersten Sonderausgabe der „Hennenpost“ erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, viele kleine und große Geschichten, Interviews, Umfragen, Fotos und vieles mehr. Weitere Informationen zur Kinderstadt finden Sie auch im Internet unter www.tiberanda.de.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim lesen!

Eure Hennenpost-Redaktion



Berufe vorgestellt

14 Berufe der Kinderstadt im Kurzporträt



Bürgermeisterinnen vorgestellt

Vivien und Kira sind die ersten Bürgermeisterinnen



Ureinwohner vorgestellt

Nikolai Warth ist ein Tiberanda Ureinwohner

Interview mit Florian vom Organisations-Team



Wie seid ihr auf das Motto gekommen und was bedeutet es?

„Es sollte etwas sein, dass die Kinder sich leicht merken können und etwas das sich reimt.“ Das „sorgenfrei“ bedeutet soviel wie man soll sich keine Gedanken über die Außenwelt machen, die Woche einfach genießen und Kind sein. Das „grenzenlos“ bedeutet soviel wie seiner Fantasie freien Lauf zu lassen und jeden, so wie er ist, aufzunehmen.

Wie war der Start am Montag?

„Aus meiner Sicht war es ein entspannter Start für uns alle, allerdings war die Hitze ziemlich belastend. Mit einigen Wasserpausen gelang es uns aber trotzdem viel Spaß zu haben.“

Wie liefen die Vorbereitungen zur Kinderstadt 2018?

„Wir haben uns mit vielen Unterstützern ab und zu in Meinungen getroffen oder haben per Skype am Wochenende kommuniziert. Dann haben wir mit ganz vielen fleißigen Helfern die Kulissen, die das Meininger Theater nicht mehr braucht, rüber getragen. Die ganzen Zelte bekommen wir vom Zeltbau Peter und dann haben wir wie gesagt ganz viel Unterstützung bekommen.“

Stadtrat und Bürgermeisterinnen gewählt



Tiberanda – Am Dienstag wurde der diesjährige Kinderstadtrat gewählt. Er setzt sich aus jeweils einem Vertreter aus den 14 Berufen zusammen. Die einzelnen Berufsgruppen haben ihre Stadträte selbst gewählt. Der gesamte 14-köpfige Stadtrat traf sich am Dienstagnachmittag das erste mal zu einer Sitzung. Die erste Tagesordnung der Kinderstadt 2018 begann mit der Wahl der Bürgermeisterinnen. Es folgten die einzelnen Berichte aus den Arbeitsgruppen. Dabei konnten die Kinder Verbesserungen oder Änderungen vorschlagen. Viele Kinder haben sich gewünscht öfter Abkühlungen mit Hilfe des Feuerwehrschauchs zubekommen oder sich auf andere Art und Weise zu kühlen. Der Stadtrat wählte Vivienne (links unten im Bild) und Kira (rechts im Bild) zu ihren Bürgermeisterinnen.



Berufe vorgestellt:



DIE FEUERWEHR

Die Feuerwehr probt für ihren Einsatz am Samstag zum Stadtfest. Sie üben Löschangriffe, löschen mit Feuerlöschern und gehen in einem Raum mit dickem Nebel.

Im Bild: Lukas (7), Flora (8), Felix (11), Georg (21), Samira (7), Antonia (10), Dominique (24), Angelie (10), Aron (7), Marie (8), Willi (8).

DIE FÖRSTER

Gemeinsam bauen sie einen Lebensturm für Tiere wie Bienen, Kellerasseln, Eidechsen, Igel und viele mehr. Unter einem Lebensturm versteht man ein überdimensionales Insektenhotel. Dafür sammeln sie Naturmaterialien im Wald, um den Turm zu vervollständigen.

Im Wald sind: Piet (12), Sophia (8), Sebastian (36), Pepe (7), Emma (10), Pia (9), Pauline (21), Emilian (9), Tatjana (12), Ole (12), Debora (22).



DIE KÜNSTLER

In diesem Jahr gehen die Künstler den anderen Berufsgruppen zur Hand und helfen ihnen ihre Projekte kreativ zu gestalten. Während der ersten Tage haben sie zum Beispiel den Autotunern geholfen das zukünftige Rennauto zu bemalen.

Im Zelt: Lionel (7), Leandra (13), Emu (33), Anna (8), Karl (7), Carl (10), Ole (10), Felix (11), Paula (11), Gebi (31), Lina (9).

Berufe vorgestellt:

DIE AUTO-TUNER

Die „Auto-Tuner“ wollen am Ende ein tolles Rennauto zusammen bauen. Dafür versuchen sie das Gewicht des Autos zu reduzieren. Das Projekt ist langfristig angelegt.

In der Werkstatt: Finn (8), Elijah (13), Uwe (22), Sven (40), Carlos (9), Noa (7), Nevio (7), David (8), Julia (10), Anwar (19), Linda (16), Adnan (13), Simon (13).



DIE SPORTFINDER

Die „Sportfinder“ basteln eine Karte. Darauf steht, wo man in Meinigen kostenlos Sport machen kann.

Im Park: Constantin (8), Anna - Lena (13), Lee - Ann (7), Max (23), Leni (8), Liam (11), Omol (11), nicht auf dem Bild Veronika (22).

DIE MUSIKER

Die „Musiker“ der Kinderstadt komponieren ein eigenes Lied über Tiberanda in dem alle Berufe vorkommen.

Im Park: Marvin (12), Miriam (10), Youssef (8), Jannis (18), Adnan (9), Paule (7), Maria (33), Emad (13), Lea (11), Osama (51), Kira (11), Louis (9).



Wasser-Pause eingeführt und Tiberanda gefilmt



Tiberanda - Am Dienstag, dem zweiten Tag der Kinderstadt, hat der frisch gewählte Kinderstadtrat entschieden, dass es jeden Tag um 10.30 Uhr, eine kleine Wasser-Pause geben soll. Auf Grund der unerträglichen Hitze ließen sich die Kinder das nicht zweimal sagen. Zehn Minuten lang spritzte



und platschte es in Tiberanda. Das wollte sich die Fernseh-Journalistin Tina Kwiatkowski nicht entgehen lassen. Sie kam extra vom Südthüringer Regionalfernsehen (SRF), um Spiel, Spaß und Freude mit der Fernsehkamera aufzunehmen. Sie will aus den Aufnahmen einen Fernsehbeitrag schneiden. Dazu muss sie, wie bei der Zeitung auch, einen Text schreiben und es

dann in ein Mikrofon sprechen. Im Schnittprogramm kann Tina danach die gesprochenen Töne bearbeiten.

„Ich bin seit 2013 beim SRF. Dort muss ich schauen was in der Welt los ist, Nachrichten verfolgen und zu Veranstaltungen gehen, um dort zu filmen. Man kann sich eigentlich aussuchen, welche Beiträge man drehen möchte und muss sich diesbezüglich vorbereiten. Man geht meistens nicht alleine zu Events, aber wenn das der Fall sein sollte, ist es halt sehr anstrengend und macht demnach auch nicht so viel Spaß“, erzählte uns Tina. Auf den Veranstaltungen filmt sie interessante Szenen und schneidet sie später



zu einem Bericht zusammen. „Ilana und Jette wurden auch von Tina interviewt.

Allgemein macht mir das alles ziemlich Spaß, vor allem finde ich es toll, dass ich die Möglichkeit habe so viele neue und nette Leute kennen zu lernen“, sagte Tina uns. Auf die Frage, ob sie einmal als Betreuerin in der Kinderstadt mitmachen würde, antwortete sie: „Nein, das würde ich tatsächlich nicht. Ich müsste mir dafür eine Woche Urlaub nehmen und das ist bei uns immer ziemlich schwierig. Trotzdem finde ich es hier sehr, sehr schön, was man ja auch bei den Anmeldezahlen sieht. Wirklich toll“, so Tina weiter.

Der Tiberanda-Beitrag wird wahrscheinlich am Dienstag im SRF gesendet. Wir freuen uns auf den kleinen Film von ihr.

Cooler Workshops und friedliche Atmosphäre



Tiberanda - Wie jedes Jahr, gab es am vierten Tag der Kinderstadt wieder coole Workshops. Von der Spurensuche mit der Polizei bis Backen von Brownies, war alles dabei. Das vielfältige Angebot kommt bei den Tiberanda Bewohnern jedes Jahr gut an. In der diesjährigen Kinderstadt wurden zum Beispiel die Workshops: Feuerwehr, Hennenpost, Spiel-Designer, Traumfänger-Basteln, Bogenschießen,



Backen oder Steinmetz angeboten. Bei der Feuerwehr konnten sich die Kinder auf lustige Wasserspiele freuen. Das Hörspiel der vorherigen Tage wurde am Donnerstag durch den Workshop der Spiel-Designer vervollständigt. Im Gericht konnten sich die Kinder in die Rolle eines Richters hinein versetzen und im Schloss trafen die Tiberanda-Kids auf „Herzog Georg“. Außerdem wollten wir

am Donnerstag wissen, wie die Kinderstadt bisher gelaufen ist. Dazu haben wir die 22-jährige Johanna aus dem Organisationsteam getroffen und befragt.

„Mittlerweile ist ja schon Donnerstag und ich finde, dass das eine der friedlichsten und motivierendsten Kinderstädte überhaupt ist. Erstens ist es total leise und daran merkt man, dass die Kinder echt konzentriert an ihren Aufgabe arbeiten und die meisten Berufsgruppen sind auch schon fertig, trotz der Hitze. Zweitens ist dieses Jahr super wenig passiert, das heißt kein Streit und Ärger zwischen den Kindern“, freut sich die



Organisatorin.

„Es gab keine Beschwerden und auch keine Kinder, die sich nicht an die Regeln halten und deswegen bin ich richtig froh und begeistert.“



Außerdem bin ich sehr dankbar über die Mitarbeit von Kindern und auch von den Betreuern“, so Johanna abschließend.

Berufe vorgestellt:



DIE BÄCKER

Im Bäckerzelt waren alle Bäckerinnen und Bäcker kräftig am backen. Ein Ziel am Ende der Woche war es, ein Kochbuch mit Rezepten und Fotos zu erstellen.

In der Bäckerei: Ella (13), Merle (7), Julie (13), Helene (7), Constanze (18), Rosalie (13), Hung (21) Lavinia (8), Miriam (11), Arthur (7), Jaqueline (48), Johannes (12).

DIE SCHAUSPIELER

Bei den Schauspielern wurde fleißig für die Show am Samstag geprobt. Mit kreativen Spielen wärmen sie sich für die Proben auf. Viele der Kinder wollen auch in ihrem späteren Berufsleben auf der Bühne stehen.

Auf der Treppe: Tim (11), Anni (12), Tabea (10), Arne (8), Janika (13), Nele (10), Vivian (36), Elias (12), Chantal (12), Magdalena (9), Theresa (22), Ole (10), Antonia (9).



DIE TÜFTLER

Die Tüftler bauen eine Murmelbahn und wollen sie später an einem bekannten Ort aufbauen. Kastanien, Tannenzapfen oder andere Sachen aus der Natur werden dazu benutzt.

Im Schatten: Sarah (18) Paul (11) Bastian (32) Julius (10) Tim (9) Levi(10) Tom (21) Oscar (10) Hanna (8).

Berufe vorgestellt:



DIE SPIELDESIGNER

Alle Spieldesigner basteln an einem Allroundspiel für die Kinderstadt. Sie hoffen, dass ihr entwickeltes Brettspiel mit Aktionskarten für die Kinderstadt erhalten bleibt.

Im Bild: Stella (8), Konrad (18), Victoria (13), Johanna (12), Jenny (10), Mathilde (11), Marie (10), Undine (20), Leonie (13).

DIE STEINMETZ

Im Beruf der Steinmetze werden Meerestiere in Reliefform in Stein gehauen. Mit Meißel und Hammer klopfen sie sich durch den Muschelkalkstein.

Vor der Werkstatt: Edwin (7), Bachar (8), Käthe (10), Lössli (39), Luise (7), Marlin (10), Sascha (10), Felix (19), Laura (12).



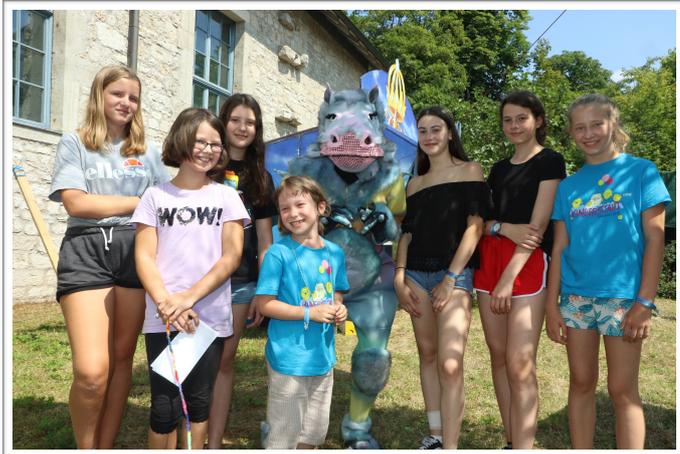
DIE TÄNZER

Das Ziel der Tänzer in diesem Jahr war es, eine kleine Choreografie, mit möglichst vielen verschiedenen Tanzarten zu erstellen und einzustudieren. In dem Tanz sind Hip Hop, Shuffle-Dance, Disco Fox und Cha, Cha, Cha eingebaut.

In Tiberanda: Helena (20), Emma (9), Luise (13), Fee (9), Tia (7), Talida (11), Leander (8), Frida (9), Ella (8), Maya (12), Agnes (9), Theresa (20).



Herr Nepomuk besuchte die Hennenpost und sprach mit unseren Redakteuren



Tiberanda - Nepomuk ist zwischen sieben und dreizehn Jahre alt, deshalb darf er bei der Kinderstadt mitmachen. Durch Lössli hat er von der Kinderstadt erfahren. Denn Nepomuk war so traurig und allein, dass Lössli ihm von Tiberanda erzählte, denn hier sind alle genauso bunt wie er. Jetzt ist er nicht mehr allein. Den ganzen Tag isst er liebend gern Süßigkeiten und hat dadurch Probleme mit seiner Verdauung. Er stammt von einem Drachen und von einem Nilpferd ab, deswegen ist er ein Halbdrache.



Aber er findet nicht, dass er kleine Flügel hat. Seine Lieblingsfarben sind die Farben des Regenbogens, weil sein Fell so bunt ist. Als sich alle für das Gruppenfoto bereitstellten, verhedderte sich Nepomuk in der Wäscheleine.

Das fanden alle lustig. Deshalb mögen wir Nepomuk so sehr. Hoffentlich ist nächstes nicht älter als dreizehn.

Das Interview wurde von Janine (9) und Bertil (7) geführt, den Redakteuren der Hennenpost.

Schnee in Tiberanda vom Hänger gefallen! Schnee-Pause mit Schnee aus Oberhof sorgte für Abkühlung und Schneeballschlacht!



Am 2. August 2018 feierte Lukas seinen 8. Geburtstag in Tiberanda!



Einwohner gefragt:



Levi, (10) Tüftler

Warum gefällt dir dein Beruf und die Kinderstadt?

Es sind keine Grenzen gesetzt, wie man die Bahn baut. An der Kinderstadt gefällt mir, dass man jedes Jahr einen neuen Beruf wählen kann. Man hat immer einen Zufluchtsort und kann immer jemanden seine Probleme sagen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Kinderstadt einfach bleibt wie sie ist und viel Erfolg hat.

Welche Ideen hast du für ein neues Logo?

Es muss jedenfalls sehr vielfältig sein.



Julie, (13), Bäckerin

Warum gefällt dir dein Beruf?

Weil wir immer neues ausprobieren können und das viel Spaß macht.

Was gefällt dir an der Kinderstadt?

Dass man so viel mit Leuten zusammenarbeitet und man einfach Spaß haben kann.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich würde mir wünschen, dass ich noch länger in der Kinderstadt bleiben darf, aber es ist jetzt schon das letzte Jahr, weil ich schon dreizehn bin und man darf eben nur bis dreizehn in der Kinderstadt bleiben.



Tom, (21) Helfer

Was gefällt dir an der Kinderstadt?

Ich würde sagen so die generelle Stimmung. Für diese Woche in der wir hier sind, begibt man sich in so eine eigene Welt. Es ist auch total komisch, wenn die Tiberanda wieder vorbei ist, weil dann hat man das Gefühl man fällt in so ein Loch, weil jetzt beginnt wieder das „echte“ Leben. Also ich mag dieses Abtauchen in diese eigene Welt.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass wir vielleicht noch die eine oder andere Innovation reinbringen. Wir haben jetzt drei, vier Jahre das selbe Programm gemacht. Aber wir haben noch viele coole Ideen für die Zukunft. Damit einfach mal ein frischer Wind reinkommt.



DIE REDAKTEURE

Die Redakteure der „Hennenpost“ berichtete über die Berufe in Tiberanda und über aktuelle Ereignisse. Die „Hennenpost“ erschien täglich von Mittwoch bis Samstag und gab diese Sonderausgabe heraus.

Vor dem Redaktionszelt: Janine (9), Cile (20), Bertil (7), Alex (48), Mariele (12), Jette (13), Victoria (12), Ilana (12), Johanna (13).

DIE FADENSPIELER

Die Berufsgruppe Fadenspiel und Nadelwerk hat alte T-Shirts zerschnitten und zu Garn verarbeitet. Mit dem Garn haben sie kleine Körbe, Armbänder und Schlangen gehäkelt. Einige der Arbeiten können beim Stadtfest erworben werden.

Vor dem Zelt: Roquia (10), Anna (13), Yaru (8), Greta (11), Uli (49), Zoe (7), Pauline (13), Pia (19), Thea (9), Vivien (12).



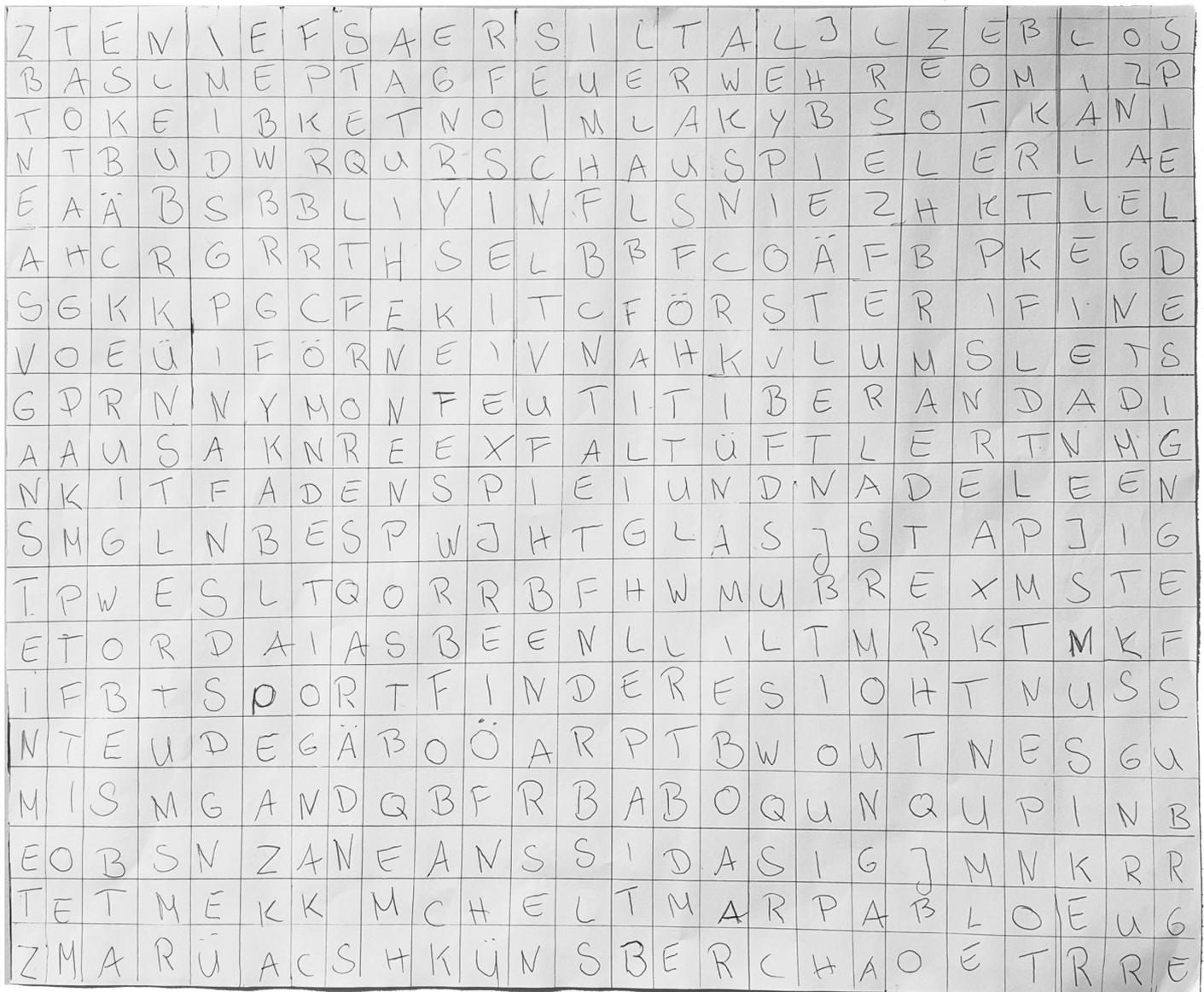
Ureinwohner vorgestellt: Nikolai Warth



Tiberanda - Nikolai Warth ist Mitgründer der Kinderstadt in Meiningen. Wir haben ihn kurz in Tiberanda getroffen. Er hatte mit seiner Familie die Stadt besucht. Niko ist von der Kinderstadt begeistert und froh darüber, dass die Kinderstadt immer noch fort geführt wird.

Als er 2011 die Kinderstadt gründete, wollte er nicht mehr, als ein cooles Projekt für Kinder in Meiningen. Mittlerweile würde er wieder im Orga- Team arbeiten. Er findet an Tiberanda muss nichts verändert werden, weshalb er manchmal an seine Kindheit zurück denkt und sich wünscht, dass es die Kinderstadt schon in früheren Zeiten gegeben hätte.

Gitter-Rätsel:



In diesem Gitter-Rätsel sind Begriffe versteckt, die mit den Berufen der Kinderstadt in Zusammenhang stehen. Außerdem findet Ihr auch noch den Namen einer tollen Stadt. Wer des Rätsels Lösung findet darf sich freuen und „Tiberanda-Hey“ schreien. Bitte nicht nur rufen! Sonst hören wir Euch nicht :)

Nachtarbeiter vorgestellt: Bastian



Rätselseite:

1. Bis wieviel Jahren ist die Kinderstadt ?
2. Was haben die Bäcker zur Vorstellung ihres Berufes gebacken ?
3. Grenzenlos und Sorgenfrei ----- Sei dabei !
4. Wer hat der Kinderstadt die Kulissen gespendet ?



Wie war das Motto
letztes Jahr (2017)?

5. Um 16:00 Uhr
werden die Kinder
von ihren Eltern
----- !

6. Statt Tiberanda gibt es
noch einen 2. Namen !

7. Wir sind die Hennenpost - - - - - !



Impressum:

Hennenpost - Redaktion:



In der Redaktion: Mariele, Victoria, Alex, Johanna, Janine, Cile, Bertil, Jette, Ilana.

www.tiberanda.de
info@tiberanda.de

© Tiberanda 2018

Wer das Rätsel der Rätselseite gelöst hat, darf sich auf einen Gewinn freuen! Wir verlosen den ersten zehn Einsendungen tolle „Reporter-Ausrüstungen“. Dazu müsst Ihr uns nur eine Mail mit dem Lösungswort, Euren Namen und Eure Adresse an die folgende Adresse schreiben: hennenpost@tiberanda.de
Einsendeschluss ist der 14. August 2018!

Viel Glück!

